

Freistellen eines komplexen Motivs

Das Bild besteht aus einer Frau, die an einem Geländer steht. Der Hintergrund besteht aus tropischem Wald. Die Vegetation im Hintergrund soll ausgeblendet werden.

1. Freisteller

Auch bei diesem Motiv ist es einfacher, wenn zuerst der grüne Hintergrund selektiert wird und dann die Selektion invertiert wird. An einigen wenigen Stellen sind nach der Invertierung noch Nachbesserungen nötig.

Die Selektion wird in die Transparenzebene des Bildes übernommen. Damit ist die Freistellung komplett.

1. Laden Sie das Bild 'FrauAnBruestung.tiff' in ein Dokument.
2. Wechseln Sie in das Werkzeug 'Autolasso'. 584991_TMSIntervall.tiff → paste.tiff →
3. Wählen Sie mit dem Farbwahlfeld einen roten Farbton mit etwa 70 % Deckkraft aus.
4. Wechseln Sie in den 'Element editieren'-Modus.
5. Am oberen Rand des Dialogfensters stellen Sie betätigen Sie den Schalter '<geschlossener Bereich (temp.tiff →)'.

Hinweis: Im Kopf des Dialogfensters stehen drei verschiedene Verhalten zur Selektion zur Verfügung. Mit der ersten Option werden bei der Selektion nur geschlossene Flächen erzeugt.

Die zweite Option l  t bei der Selektion auch Löcher zu.

Die dritte Option erweitert die Selektion auf das ganze Bildelement. Dann verhält sich das Werkzeug ähnlich wie die 'Intervallmaske'.

6. Stellen Sie als Zoomstufe für die Seitengröße ca. 40 % ein.

Wenn das Bildelement relativ stark verkleinert ist, nimmt die Pipette beim Aufnehmen der Farbe mehrere Farbnuancen auf einmal auf. Das ist zum Markieren größerer Flächen nützlich.

7. Wenn Sie mit den Pfeilcursor über das Bildelement bewegen, nimmt er die Form einer Pipette (LassoCursor.tif) an.

8. Klicken Sie mit der Pipette auf den Wald im Hintergrund.

Es werden Teile des Waldes mit der roten Farbe als selektiert angezeigt.

9. Klicken Sie mit gedrückter Umschalttaste auf die Stellen im Hintergrund, die noch nicht mit roter Farbe als selektiert gekennzeichnet sind. Die Pipette wird zusätzlich mit einem kleinen Plus versehen (612079_LassoCursorAdd.tif).

Hinweis: Wenn nur mehr einzelene Stellen unmarkiert sind, schieben Sie den Schieberegler weiter nach rechts. Damit wird die Toleranz erhöht, mit der Farben in das markierte Intervall aufgenommen werden. Die Einstellung am Schieberegler bezieht sich aber nur auf den letzten Klick. Es wird also nicht das ganze bereits markierte Farbintervall erweitert.

10. Fahren Sie mit dem Schritt 8 solange fort, bis der Wald im Hintergrund komplett selektiert ist.

Bei der Selektion des Waldes wird ein kleiner Teil des Kopfes der Frau im Vordergrund mit selektiert.

Dies ist im Augenblick ohne Belang. Die Korrektur dieses Umstandes erfolgt in einem späteren Arbeitsschritt.

11. Klicken Sie (wiederum bei gedrückter Umschalttaste) auf die Löcken im GelÜnder, durch die die Pflanzen noch zu sehen sind.

Diese Löcken werden jetzt ebenfalls markiert. Wenn Sie versehentlich daneben geklickt haben, und das GelÜnder selektiert haben, können Sie den letzten Klick mit dem <Undo> Schalter rückgängig machen.

Kleinere Stellen sind bis jetzt noch nicht markiert worden, weil sie nicht sichtbar waren.

12. ...ndern Sie die Zoomstufe auf etwa 150 %.

Jetzt können auch kleinere Details mit der Pipette erfaßt werden.

13. Selektieren Sie jetzt die Löcher im GelÜnder, die Sie wegen der Verkleinerung bisher noch nicht selektiert haben.

Wenn die Selektion ein Loch nicht komplett erfaßt, können Sie mit dem Schieberegler die Toleranz erhöhen. Auf diese Weise selektieren Sie alle Löcher.

14. Mit dem Befehl <Editieren>/<Selektion invertieren> invertieren Sie die Selektion.

Es sind damit das GelÜnder und die Frau selektiert worden. Der Kopf und der rechte Arm der Frau sind noch fehlerhaft selektiert.

15. Vergrößern Sie mit Hilfe der Lupe (aus der Seitenregie) den Körper der Frau auf etwa 350 %.

Man kann jetzt die Selektion beinahe pixelgenau erweitern.

16. Klicken Sie mit gedrückter Umschalttaste einmal auf den Teil des Kopfes, der noch nicht selektiert wurde.

Es können jetzt mehrere verschiedene Zustände eingetreten sein.

17a. Entweder ist jetzt zuviel selektiert worden. Dann stellen Sie den Schieberegler in einzelnen Schritten jeweils nach links. Lassen Sie nach jeder Bewegung den Regler los. Die Toleranzschwelle, mit der Selektion erfolgt ist, wird höher und die selektierte Fläche wird kleiner. Wenn der Schieberegler bei 10^a steht, und die selektierte Fläche ist immer noch zu groß, dann betätigen Sie den <Undo> Schalter.

oder

17b. Es ist zuwenig selektiert worden. Dann regeln Sie den Schieber nach rechts. Die Toleranzschwelle, innerhalb der Farben zur Selektion hinzugezogen werden, wird niedriger und die selektierte Fläche wird größer.

18. Wiederholen Sie die letzten beiden Schritte sooft, bis der Kopf und der Arm exakt selektiert worden sind.

Sobald die Selektion komplett ist, wird das Motiv freigestellt. Es soll diesmal durch die Transparenz freigestellt werden. Es soll nicht das ursprüngliche Element freigestellt werden, sondern ein Element erzeugt werden, in dem die Freistellung stattfindet.

19. Wählen Sie den Schalter <Freistellen> mit der Maus an.
333111_paste.tiff ↵

20. Stellen Sie unter 1Freistellen durch^a die Option 1Alpha^a ein.

21. Die Option ¹Auswahl kopieren^a stellen Sie bitte an.

Bei der Freistellung wird damit ein neues Element erzeugt, in dem sich nur mehr das freigestellte Motiv befindet. Das Element enthält aber auch an den Stellen, an denen sich der Hintergrund befand, noch die gesamte Bildinformation des Hintergrunds. Man könnte die Freistellung also jederzeit wieder aufheben.

22. Die Option ¹Kontur verkleinern um^a stellen Sie auf ¹0 Pixel^a ein.

23. Betätigen Sie den Schalter <Anwenden>.

Das Motiv wird in ein neues Element kopiert und durch die Transparenz freigestellt. Sollten Sie jetzt feststellen, daß die Freistellung fehlerhaft ist (z. B. eine Lücke im Geländer vergessen) können Sie einfach das neu erzeugte Element löschen und das Originale Element nochmals editieren. Die Selektion ist erhalten geblieben. Sie können also dort weiterarbeiten, wo Sie zuletzt aufgehört haben.

2. Nacharbeitung der Transparenzfarbebene

Die Kontur des Motivs ist mehr oder weniger pixelig. Dieser Effekt ist in der Regel unerwünscht. Die Transparenz am Rande der Kontur kann aber problemlos mit Filtern aufgeweicht werden, so daß die Freistellung weicher wirkt.

1. Wechseln Sie in das Werkzeug ¹Filterfunktionen^a. TMSFilter.tiff ↯

2. Als Arbeitsbereich stellen Sie im Pop-Up-Menü ¹Ganzes Bild^a ein.

Als Filter kann der Unschärfefilter angewandt werden. Seine Anwendung auf die

Transparenzfarbenebene hat zur Folge, daß die Kontur des Motivs weich ausgeblendet wird. Die äußersten Pixel des Bildes werden teilweise Transparent. Es werden teilweise auch die ersten Pixel wieder sichtbar, die bei der Freistellung weggeschnitten wurden.

3. Wählen Sie mit dem Pop-Up-Menü unter ¹Filtertyp^a den <Unschärfefilter> aus.
 4. Bei Kanalwahl wählen Sie die alle Farbebenen (CMY) ab. Die Transparenzfarbenebene (A) schalten Sie ein.
 5. Stellen Sie die Intensität mit dem Schieberegler auf 75 % ein.
- 84067_paste.tiff ↵
6. Betätigen Sie wiederum den Schalter <Anwenden>.

Das Motiv wird jetzt weich ausgeblendet. Damit erscheint die Kontur glatt freigestellt. In der Realität wird dieser Effekt ¹nur^a durch die weich ausgefrante Transparenzfarbenebene bewirkt.